



AZVD Zuchtbuch

Alpaka Zucht Verband Deutschland e.V.

10 JAHRE

Jubiläumsausgabe 2011





Wie kommt der Zuchtbuch Status in den Pass?



Mitglieder aus Deutschland schicken bitte alle relevanten Pässe inklusive einem ausreichend frankierten und mit der eigenen Adresse versehenen Rückumschlag an den AZVD Zuchtwart. Das Porto von Tierpässen ausländischer Eigentümer sind in der Versandpauschal enthalten. Bitte legen Sie nur einen an Sie adressierten Rückumschlag bei.

Einsendeschluss für Ausgabe 2011:
28.02.2011

Alle später eintreffenden Pässe können aufgrund des ZEP und Show Aufkommens erst im kommenden Jahr berücksichtigt werden.

Bitte schicken Sie die Pässen an:
AZVD Zuchtwart
Mike Herrling
Upsteder Str. 31
26409 Wittmund
Deutschland

Anmerkung zum Dokument:
Alle Angaben sind ohne Gewähr, Irrtum vorbehalten. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

How to get the Breeding Book status into the passport?



German members have to send all relevant pass ports including an enclosed suitable return envelope with stamps and address to the AZVD ZEP supervisor. Foreign country members please include a return envelope with your correct postal address. Stamps are not required, because postage is included in your membership fee.

Latest entry für the issue 2011:
February 28th 2011

All pass ports arriving later will be processed in the next year. This is due to avoid timing conflicts with shows and ZEPs.

Please send all pass ports to:
AZVD Zuchtwart
Mike Herrling
Upsteder Str. 31
26409 Wittmund
Deutschland

Remarks about this document:
The AZVD issues no guarantees for the provided information nor can she be held responsible for any mistakes.



Inhaltsangabe

Vorwort	Seite 4
1. Feld Beschreibung	Seite 5
2. Häufige Fragen	Seite 8
3. Hengstbuch	Seite 9
4. Stutbuch	Seite 14
5. AZVD Herdkürzel	Seite 39

Index

Preamble	Page 4
1. Field Description	Page 5
2. FAQs	Page 8
3. Stud Book	Page 9
4. Dam Book	Page 14
5. AZVD Herd Codes	Page 39

VORWORT

Autor: Mike Herrling



Liebe AZVD Mitglieder,
am 13. Januar 2001, exakt vor 10 Jahren, wurde der Alpaka Zucht Verband Deutschland e.V. gegründet, um die Alpakazucht in Deutschland voranzutreiben. Heute, am 13. 10. 2011 ist der AZVD mit ca. 500 Mitgliedern und 450 Betrieben der größte Zuchtverband auf dem europäischen Festland und nicht mehr ausschließlich auf Deutschland beschränkt. Viele unserer Nachbarn vertrauen dem AZVD die Registratur und seit 2006 auch die Qualitätsprüfung der Tiere an. Jedes Jahr nehmen gut 25% mehr Tiere an der Zuchteignungsprüfung (ZEP) teil.

Ich möchte Ihnen jedoch in Erinnerung rufen, dass die ZEP nur ein Werkzeug ist. Das Zuchtbuch, für welches ich die Ehre habe hier erstmalig das Vorwort zu verfassen, ist das eigentliche Ergebnis der jahrelangen Qualitätsprüfungen. Zur Erinnerung, jede Form von Qualitätsprüfung, ob Screening, ZEP oder Show, bewertet nur das Tier zu einem speziellen Zeitpunkt X, mal gegen einen standardisierten Kriterienkatalog, mal im direkten Vergleich von Tier zu Tier. Phänotyp und Faser sind hierbei die qualitätsbestimmenden Faktoren, wenn die Gesundheit passt und keine Geburtsfehler vorliegen. Was jedoch kein Screening, keine ZEP und auch keine Show schafft ist, den Genotyp eines Zuchttieres zu bestimmen. Aus diesem Grund war die Einführung eines Zuchtbuches basierend auf Vergleichswerten zwischen Eltern und Nachkommen das oberste Ziel.

Wenn man alle Tiere anhand eines Kriterienkatalogs (ZEP) untersucht und die Ergebnisse vergleicht kann man den Genotyp analysieren. Diese Analyse in Verbindung mit einem Bewertungs- und Aufstiegssystem sind die Grundbausteine des Zuchtbuches. Die erste Analyse fand zum 31.12.2009 statt und die Ergebnisse wurden im Zuchtkatalog 2010 veröffentlicht. Die vorliegende Auswertung zum 31.12.2010 zeigt einen rapiden Anstieg der Tierzahlen auf 26 Hengste und 199 Stuten. Diese 225 Tiere stellen die „belegbare“ Stammzuchtgruppe im AZVD Einflussbereich dar. Ich freue mich, dass der AZVD 10 Jahre nach seiner Gründung mit diesem Dokument den Beweis erbringt, dass unser Fokus auf der nachweisbaren Qualitätszucht von Alpakas liegt. Ich wünsche Ihnen auf diesem Wege ein gesundes, glückliches und erfolgreiches neues Jahr.

Mike Herrling, Zuchtwart des AZVD



PREAMBLE

Author: Mike Herrling



Dear AZVD Members,
on January 13th 2001, exact 10 years ago, the German Alpaca Breeder Society (AZVD) was founded, to enhance Alpaca breeding in Germany. As of today, January 13th 2001, the AZVD provides services for 500 members with approximately 450 farms, which entitles her to be the largest alpaca society on continental Europe. Meanwhile the AZVD is no longer restricted to Germany. Many of our fellow neighbours put their trust in our registry and quality assessment tools. Every year we recognize an increase in participation of 25% in our Breeding Assessment Program ZEP.

Just to remind you, the ZEP is just an assessment tool. The Elite (or Breeding) book, of which I am herewith honored to write the preamble, is the ultimate conclusion of all the year by year conducted animal quality assessments. Every form of assessment, screening, ZEP or show is only valid for a certain moment in time and compares an animal either against a prediscrined catalog of quality criteria, or directly against the characteristics of another animal. Phenotyp and fibre are the predominant quality factors, if the overall health condition permits and birth defects are absent. However, No screening, ZEP or show can validate an animals genotyp. This is when elite or breeding books come in handy. Given all animals are tested with compatible methods, these books enables breeders to compare parental and progeny results, which is crucial information for breeder's selective decisions.

Since all oft he incorporated animals have been evaluated either by screening or ZEP, we are now in the position to analyze the genotype of our alpacas. This analysis in conjunction with a system of evaluation and promotion are the foundation of our Breeding Books. The first analysis was completed on December 31st 2009 and published in our annual Breeder Catalogue in 2010. With this document, we publish the actual analysis completed on December 31st 2010, showing a rapid increase to 26 breeding sires and 199 breeding dams. These 225 proven animals represent the AZVD's core of plantel alpaca genetics. By publishing its proven genetics 10 years after its foundation, the AZVD submits evidence that its service focuses on proven quality alpaca breeding. I wish you all a healthy, happy and successful new year.

Mike Herrling, AZVD ZEP Supervisor



1. FELD BESCHREIBUNG

Autor: Mike Herrling

Der Vorstand plant eine umfassende Umsetzung der Zuchtbücher basierend auf Internet gestützte Datenbanken. Bis zur Umsetzung des Projektes erfolgt die Veröffentlichung in vereinfachter Form als PDF Download über die Website des AZVD oder per Email.

Um Ihnen die Auswertung der Felder zu erleichtern habe ich hier eine Legende vorbereitet mit detaillierten Erläuterungen zu ungewöhnlichen Inhalten. Die Kenntnisse bzgl. ZEP Bewertung und Faser Analyse werden vorausgesetzt. Bitte beachten Sie, dass als Beispiel der führende Hengst des Hengstbuches gewählt wurde, da das Hengstformular eine Zeile mehr enthält. Die F2 Generation entfällt bei Stuten:

1. ➡	AZVD Hengstbucheintrag für Accoyo Amando				Züchter: PE97 1 Eigentümer: AH 2		
2. ➡	Rasse: H	geb.: 01.01.1997	Farbe.: White	Kategorie A 3		durch: ZEP 4	
3. ➡	AFD 28,70	SD: 6,20	CV: 21,50	>30 µ: 31,60	Phäno: 47,50	Faser: 45,75	Total: 93,25
4. ➡	F1: 77 5	ZEP: 24 6	Kat.A: 22 7	ZK: 31,17 8	Ø F1: 47,00	Ø F1: 43,40	Ø F1: 90,40
5. ➡	F2: 72	ZEP: 9	Kat.A: 8	ZK: 12,50	Ø F2: 46,38	Ø F2: 43,63	Ø F2: 90,01
6. ➡	durchschnittliche Abweichung der Nachkommen in %:				Phäno: 98,9 9	Faser: 94,9 10	Total: 96,9 11
7. ➡	der Hengst erhält zum 31.12.2008 12 den Zuchtbuchstatus				Bronzeprämie 13 mit 384,00 14 Punkten.		

Zeile 1:

Beinhaltet den Tiernamen (in diesem Fall ist das Tier bereits verstorben, steigt aber durch die Bewertung der F2 Generation weiterhin auf),

Punkt-1: das Herdkürzel des Züchters (hier: PE97 = hat der Züchter im Geburtsland kein im AZVD eingetragenes Herdkürzel, erfolgt der Eintrag als Länderkürzel zzgl. Geburtsjahr) ;

Punkt-2: das Herdkürzel des aktuellen Eigentümers. Sollte hier zwischenzeitlich ein Wechsel stattgefunden haben, ist das nicht berücksichtigt. Es gilt der Stichtag 31.12. des letzten Jahres.

Zeile 2:

Beinhaltet neben den allgemeinen Angaben zur Rasse, Geburtstag und Hauptfarbe,

Punkt-3: die aktuelle Herdbuchkategorie. Es dürfen nur Tiere in das Zuchtbuch, die „vorläufig Zucht geeignet“ sind, oder durch Screening Kategorie A, bzw. durch ZEP Kategorie A oder B erreicht haben.

Punkt-4: hier wird die Methode der Qualitätsprüfung angezeigt. Da Screening und ZEP deutliche Unterschiede aufweisen, ist diese Kennzeichnung zur Einschätzung der Ergebnisse notwendig.

1. FIELD DESCRIPTION

Autor: Mike Herrling

The AZVD Board of Directors is planning to convert the entire Breeding Book to a webbased interface. Interim publication will be a simplified version downloadable as PDF via AZVD website and / or member newsletter. To clarify the presented information, I have prepared this legende, explaining all relevant and non-easy details or unusal information.

However, you should be familiar with the details oft he screening/ZEP evaluation and point system. You should also be able to interpret fibre analysis data as presented on fibre histograms. The example shows the form of the Sire book, which is slightly different than those of the dams, because it incorporates the F2 generation:

Row 1:

Incorporates the animal registered name (in this case the animal has deseased but advances due to F2 generation point gain),

Point-1: the AZVD herd code oft he breeder (here: PE97, indicating, that the breeder has no AZVD recognized herd code, thus, being replaced by the country code plus birth year);

Point-2: the herd code of the owner as of December 31st oft he last year. If there has been a transfer of ownership between date stamp and time of publication, this is not reflected before the end of the current year.

Row 2:

Incorporates breed type, birthdate and primary fleece colour, plus

Point-3: the actual herd book category. Remember, only preliminary breeding certified, category A based on screening or category A and B based on ZEP animals are allowed in the herd book.

Point-4: indicates the method of testing. Since screening and ZEP have knowledgable different quality ranges, it is important to incorporate the respective method in your personal evaluation procedure.



Zeile 3:

Beinhaltet die offiziellen, während einer Überprüfung (Screening/ZEP) ermittelten Daten und Ergebnisse:

AFD: Haupt Faser Durchmesser in Micron
 SD: Standard Abweichung in Micron
 CV: Koeffizient der Abweichung in %
 >30: % der Faser über 30 Micron
 Phäno: Erzielte Punkte im Körperbau (ZEP max 50)
 Faser: Erzielte Punkte in der Faser (ZEP max 50)
 Total: Erzielte Gesamtpunkte
 Screening = max 105 Punkte
 ZEP = max 100 Punkte

Zeile 4:

Beinhaltet die erste Zuchtauswertung der F1 Generation, also die direkten Nachkommen des Tieres. Diese Zeile ist ebenfalls bei den Stuten ersichtlich:

Punkt-5: Anzahl aller F1 Nachkommen
Punkt-6: Anzahl aller F1 Nachkommen mit ZEP
Punkt-7: Anzahl der Kat A Nachkommen
Punkt-8: Zuchtkoeffizient (ZK) in % soll anzeigen, wie hoch der Anteil der ZEP Absolventen im Vergleich zu den einjährigen (also ZEP fähigen) Tieren ist. Daraus ist eine Wertigkeit der gesamten Analyse möglich. Bei 100% ist jede wie auch immer geartete Analyse auch zukünftig sehr wahrscheinlich. Die 30% im Beispiel zeigen an, dass ein großer Teil der Nachkommen nicht gezeitet wurde, wodurch eine Voraussage auf zukünftige Anpaarungen eher ungenau ist.
 Die nächsten drei Felder in dieser Zeile kennzeichnen die durchschnittlichen Punkte der gesamten F1 Generation.

Zeile 5:

Entspricht der Zeile 4 lediglich bezogen auf die F2 Generation (Hengste). Diese ist deswegen von Bedeutung, da bei den Hengsten die F2 Bewertungen zu 25% in die Zuchtbuch Punktzahl mit einfließen.

Zeile 6:

Enthält in den Feldern:
Punkt-9: die Phäno-Abweichung zum Vater in %
Punkt-10: die Faser-Abweichung zum Vater in %
Punkt-11: die Gesamt-Abweichung zum Vater in %
 Bei 100% entsprechen die Ergebnisse der Nachkommen denen des Vater.
 Werte > 100% zeigen eine Verbesserung,
 Werte < 100% zeigen eine Verschlechterung
 Bitte beachten Sie aber, dass erst bei Abweichungen von mehr als $\pm 20\%$ von einem Einfluss gesprochen werden kann, da die Ergebnisse der Mütter hier nicht ersichtlich sind.

Row 3:

Incorporates the official data, retrieved either through a screening or ZEP:

AFD: Average Fibre Diameter
 SD: Standard Deviation
 CV: Coefficient of Variation
 >30: % of fibre over 30 Microns
 Phäno: Pheno points achieved (ZEP max. 50)
 Faser: Fibre points achieved (ZEP max. 50)
 Total: Total screening/ZEP points achieved
 Screening = max 105 points
 ZEP = max 100 points

Row 4:

Incorporates the first breeding evaluation of the F1 generation, being the first direct offspring of the respective sire. This row applies to dams as well:

Point-5: Total animals in F1 generation
Point-6: Total animals in F1 with ZEP
Point-7: Total animals in F1 with Cat A
Point-8: Breeding Coefficient (ZK) in % indicates the relation between F1 animals with ZEP to total F1 animals over 1 year (ZEP capable). With this breeding coefficient the relevance of the analysis is indicated. A ZK of 100% indicates that whatever your personal analysis will be, it will be likely to reoccur in future matings. The 30% in the example indicates that a larger group of F1 animals has not been screened, thus, a breeding prediction will be not very precise.
 The following three fields indicate the average points achieved for the complete F1 generation.

Row 5:

Is a duplicate of row 4, displaying the same information just for the F2 generation (Sires only). This is of relevance for Sires, because 25% of the F2 generation's ZEP points are added to the Sires Breeding Book points.

Row 6:

Incorporates the fields:
Point-9: Pheno point deviation to father in %
Point-10: Fibre point deviation to father in %
Point-11: Total point deviation to father in %
 100% indicating that the results of father and offspring are exactly the same.
 Results >100% indicating an offspring superiority
 Results <100% indicating a parental superiority
 Please be advised that only deviations of more than 20% are of relevance, because the influence of the mother's results are not directly accounted for and visible.



Zeile 7:

Fasst die Analyse und damit den aktuellen Zuchtbuch Status zusammen.

Punkt-12: kennzeichnet den letzten Fohlenjahrgang, der für die Berechnung betrachtet wurde, nicht das Berechnungsjahr. Da das letzte Tier der F1 oder F2 Generation des Beispieletieres, welches eine ZEP als Kategorie A abgeschlossen hat, in 2008 geboren wurde, wird hier der 31.12.2008 ausgewiesen. Auf diese Weise ist für den Zuchtwart ersichtlich, ob ein Jahrgang bereits eingerechnet wurde oder nicht.

Punkt-13: kennzeichnet den aktuellen, der Zuchtbuchzahl entsprechenden Zuchtbuch Status. Wie viele Punkte, Jahrgänge und Kategorie A für jede Stufe notwendig sind entnehmen Sie bitte der nächsten Grafik für Hengst und Stutbuch:

Row 7:

Is the summary of the Breeding Book analysis and presents the results.

Point-12: indicates the birth year of the last progeny accounted for, not the breeding book year. Since the last reviewed progeny with Cat A ZEP was born in 2008, the example shows December 31st 2008 as the herdbook year responsible for the respective status change. This is of importance for the Breeding Book Manager to keep track of which year has been reviewed and which not.

Point-13: indicates the actual Breeding Book status achieved corresponding to the points gained. The amount of points, years and Cat A progeny is required to advance, you can find in the following chart for Sires and Dams:

Hengstbuch:

Studbook:

	Fohlen mit ZEP inkl. Enkel	Nachkommen in Kategorie A	Mindestpunktzahl
Zuchthengst	4	75 %	150
Bronzeprämie	8	75 %	320
Silberprämie	12	80 %	400
Goldprämie	20	80 %	600
Champion	30	90 %	840

Stutbuch:

Dam Book:

	Fohlen mit ZEP	Nachkommen in Kategorie A	Mindestpunktzahl
Zuchtstute	1	100 %	120
Bronzeprämie	2	100 %	160
Silberprämie	4	100 %	240
Goldprämie	6	100 %	320
Champion Stute	8	100 %	400

Punkt-14: ist das letzte Feld und beinhaltet die zum 31.12. des Berechnungsjahres erzielten Zuchtbuchpunkte. Die Sortierung innerhalb des Zuchtbuches erfolgt nach Zuchtbuchstatus. Innerhalb des Status nach erzielten Punkten.

Point-14: is the very last field and represents the achieved Breeding Book points as of December 31st of the accounted year. The sorting in the respective books is according to the status, within the status group according to the points.



2. HÄUFIGE FRAGEN

Autor: Mike Herrling

Warum ist mein Tier nicht im Zuchtbuch?

- nicht registriert
- das Tier ist Kategorie C
- das Tier wurde nicht gezept und hat auch nicht genügend qualifizierte Nachkommen
- das Tier wurde gezept hat aber nicht genügend qualifizierte Nachkommen

Warum hat mein Tier nicht mehr Punkte?

- bei Hengsten werden nur die Jahrgänge betrachtet, die mindestens 2 Fohlen aufweisen. Ansonsten wird vom Folgejahrgang ein Fohlen mit einbezogen. Daher kann es manchmal zu Unterbesetzungen von Jahrgängen kommen.
- Die Punkte von Kategorie B und C Nachkommen werden NICHT mitgerechnet, führen also nicht zum Aufstieg des Tieres.
- Bei Hengsten gibt es eine Zusatzregelung bzgl. des prozentualen Anteils von Kategorie A Nachkommen. Wird der Wert unterschritten steigt das Tier nicht auf.

Warum sind nicht mehr Tiere im Zuchtbuch?

- im allgemeinen werden nicht alle Nachkommen registriert und noch weniger der ZEP vorgestellt. Wenn nur die Eltern gezept werden, nicht aber die Nachkommen, ist eine Auswertung und damit ein Aufstieg in das Zuchtbuch nicht möglich.

Was bedeutet der Zuchtkoeffizient (ZK)?

- der ZK ist eine der wichtigsten Informationen im gesamten Zuchtbuch. An den meisten Einträgen lassen sich zwar viele Nachkommen erkennen, aber nur wenige wurden durch die ZEP bewertet (niedriger ZK). Ein Tier mag eine hohe Zuchtbuch Stufe erreicht haben, aber eine verwertbare und verlässliche Aussage über den Zuchtwert erhält man nur über einen hohen ZK. Ein Tier mit weniger Nachkommen, aber einem höheren ZK lässt eine viel präzisere Einschätzung der möglichen Vererbungsqualität zu, als ein Tier mit vielen Nachkommen ohne ZEP. Anhand dieser Erläuterung lässt sich die Bedeutung ableiten, so viele Nachkommen wie möglich durch die ZEP bewerten zu lassen. Je mehr Tiere gezept werden, umso präziser ist eine Zuchtwertschätzung.

2. FAQs

Autor: Mike Herrling

Why is my animal NOT in the Breeding Book?

- Not registered
- The animal was categorized C
- The animal was **not** screened/zepted and lacks the required amount of qualified progeny
- The animal was screened/zepted but lacks the required amount of qualified progeny

Why did my animal not get more points?

- in the Studbook not single animals but yearly averages are accounted for. Each year must have two or more crias. If not, the respective year is filled up by animals born in the next year. Therefore, sometimes a male just lacks enough offspring for us to calculate a „yearly average“.
- Category B or C offspring is not included in the point calculation, hindering advances.
- The Studbook also incorporates a certain percentage of Cat A offspring in relation to the number screened offspring. If the actual is lower, the animal can not advance.

Why are so few animals in the Breeding Book?

- we have noticed that not all offspring is registered by AZVD members and even of those who are, not all take part in the ZEP. If only parents are screened/zepted, an evaluation is not possible, thus, the parents can not be published despite their quality.

What is the meaning of the Breeding Coefficient?

- The breeding coefficient (ZK) is probably one of the most important numbers in the entire Breeding Book. If you refer to the entries, you will find animals with a lot of F1, but only a few screened/zepted crias. This will result in a low ZK, indicating, that any subsequent breeding value assessment has a low probability of accuracy. An animal with all progeny registered and screened will show a high ZK (100%) leading to a pretty accurate breeding value estimation or better, estimated progeny difference.
- Keeping this in mind, the more progeny is registered and screened/zepted the higher is the overall value of the entire Breeding Book in terms of breeding value prediction and assessment.